

- III. Geschichte aus alter Zeit (2. Reihe) 1868; 6. Auflage 1923 (9 Novellen);
- IV. Neues Novellenbuch; 5. Auflage 1923 (7 Novellen);
- V. Aus der Ecke 1874; 7. Auflage 1923 (7 Novellen);
- VI. Am Feierabend 1880; 6. Auflage 1923 (6 Novellen);
- VII. Lebensrätsel 1888; 6. Auflage 1923 (5 Novellen).

Das ist die ursprüngliche Ausgabe; jeder Band ist selbständig. Hierher gehört aber auch noch die 1900 und die zu Niehls hundertsten Geburtstag (1923) erschienene Gesamtausgabe (ohne Jahreszahl).

Im folgenden sind nun die Ausgaben einzelner Novellen oder einer Anzahl Novellen (Höchstzahl achtzehn, im Verlag Enßlin & Laiblin) aufgeführt, soweit sie mir vorlagen; ob dabei Vollständigkeit erreicht ist, vermag ich nicht zu sagen; ich vermute, daß dies nicht der Fall ist, weil wahrscheinlich noch Zeitungen oder Zeitschriften (wie die unten angeführte SZB = Sächsische Sängers-Zeitung) Niehl abgedruckt haben; das aber herauszufinden, ist geradezu Zufallsfrage. Selbst die Feststellung von bloßen Titelaufgaben ist eine schwierige Angelegenheit, auf die hier nur allgemein hingewiesen sei.

Die Verleger sind in alphabetischer Reihenfolge genannt; nur die auslanddeutschen Verlage sind nach dem Verlagort oder -land angeführt (z. B. Warschau, Schweiz); »Stettin« (s. u.) ist ein besonderer Fall. Zur bessern Übersicht sind die betreffenden Schriftenreihen nach ihrem Titel mitgenannt.

Die Reihenfolge der Novellen richtet sich nach Niehls eigener Anordnung in den sieben Bänden. Die Jahreszahl ist in den Reihenchriften meist nicht gedruckt; manchmal kann man sie ungefähr aus der Nummer erschließen, z. B. in Reclams Universal-Bibliothek Nr. 500 (vierzehn Rothelfer) und Nr. 811 (Burg Reideck) vor 1900; dagegen Nr. 6801—6804 in den letzten zehn Jahren.

1. Aichendorff-Münster i. W.: Drei Novellen in der »Sammlung auserlesener Werke der Literatur« 1929. — 2. Beltz-Langenfalza: Sechs Novellen in der Reihe »Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur«. — 3. Bergmann-Leipzig: Eine Novelle in der Reihe »Roman-Sterne«. — 4. Bertelsmann-Gütersloh; zwei Novellen in der Reihe »Spannende Geschichten«. — 5. Brünn: Verlag von Rud. M. Rohrer: Eine Novelle in der Reihe »Deutsche Lesehefte«. — 6. Christliches Verlagshaus-Stuttgart: Eine Novelle (Stadtpfeifer), zwei Auflagen im selben Jahre 1930. — 7. Cotta-Stuttgart: Außer der Herausgabe der fünfzig Novellen Niehls in 7 Bänden davon noch drei Novellen in der »Cotta'schen Handbibliothek«; von dieser Handbibliothek gibt es noch Untergruppen: »Tornister-Bibliothek«, worin Niehls Roman »Ein ganzer Mann« neu gedruckt erschien, und »Humoristischer Hausschatz«, worin eine Novelle Niehls erschien; endlich brachte Cotta die von Th. Matthias herausgegebene Schulausgabe von sechs Novellen 1914 in 4. Auflage heraus, 19.—21. Tausend 1929. — 8. Crüwell-Dortmund: Sechs Novellen in der »Sammlung wertvoller Lese Stoffe«. — 9. Dieckmeyer-Frankfurt a. M.: Drei Novellen in der »Aranz-Bücherei«, davon eine (Stummer Ratsherr) im 26. Tausend 1931, 7. Auflage 1932, 8. Auflage 1934. — 10. Eltka-Hamburg: Fünf Novellen in der »Sammlung guter Geschichten für jedermann« (»Die Bücherei für alle«) 1928. — 11. Enßlin & Laiblin-Reutlingen: Zwölf Novellen in den beiden Reihen »Bunte Bücher« und »Bunte Jugendbücher«, die meisten hiervon mit Bildern; ferner ein selbständiges Buch von 719 Seiten: »Kulturgeschichtliche Novellen aus tausend Jahren deutscher Geschichte« mit achtzehn Novellen, 1929. — 12. Fikentscher-Leipzig: Sechs Novellen in der »Hafis-Lesebücherei« in einem Band unter dem Titel »Musiker-Geschichten«. — 13. Fleminngs »Bücher für jung und alt«, herausgegeben von Bönries Frhrn. v. Münchhausen: Zwei Novellen. — 14. Folkwang-Museum, Essen: Selbstverlag der Kunstgewerbeschule: Eine Novelle, mit 54 Holzschnitten von Daniel Traub; 1929. — 15. Fredebeul & Koenen-Essen: Drei Novellen in der Reihe »Deutsches Gut«, herausgegeben von G. Pagès; Bilder von D. Traub; 1931. — 16. Goerlich-Breslau: Drei Novellen in der Reihe »Lesebücher für die Volksschule«. — 17. Hamburger Verlag »Deutsche Hausbücherei«: Acht Novellen in einem Bande unter dem Titel »Die Gerechtigkeit Gottes«; 1929, Nachwort von Wilhelm Stapel. — 18. Hanseatische Verlagsanstalt-Hamburg: Dasselbe wie 17. — 19. Herrmann-Zwidau: Eine Novelle in der Reihe »Schwanen-Bücher«, drei Novellen in einem Band unter dem Titel: »Drei Geschichten für jedermann« 1929 und vier Novellen in einem Band unter dem Titel: »Im Jahr des Herrn«, 1930. — 20. Hesse & Becker-Leipzig: Zwei Novellen in »Hesses Volksbücherei«. — 21. Hiltger-Berlin: Fünf Novellen in der »Deutschen Jugend-Bücherei«. — 22. Hirt-Breslau: Vier Novellen in der »Deutschen Sammlung«. — 23. Hloff & Co. in Neumünster: Zwei Novellen (»Der Born«). — 24. Klinckschield-Leipzig:

- Drei Novellen in der Reihe »Meisterwerke der Literatur« 1930. — 25. Koch-Nürnberg: Eine Novelle in der Reihe »Billigste Schulausgaben«; — »Deutsche Klassiker-Ausgaben« 1920. — 26. Kösel-Pustet-München: Vier Novellen in der Reihe »Münchener Jugendbücher« unter dem Titel »Deutsche Geschichten von W. G. Niehl«. — 27. Landbücher des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege: Zwei Novellen, 1928. — 28. Limbarch-Benn-Wiesbaden: Eine Novelle in der Reihe »Brunnenbücher« 1931. — 29. Matthes-Gartenstein (Erzgeb.): Eine Novelle mit Federzeichnungen von C. Eytel-München, Zweifäusterdruk 1924. — 30. Oestergaard-Berlin: Zehn Novellen in einem Band unter dem Titel »Geschichten aus alter Zeit. Ausgewählte Erzählungen von W. G. Niehl«, 1933. — 31. Reclam-Leipzig: Zwölf Novellen in Reclams Universalbibliothek (die neueren Nr. je mit Nachwort von Siegm. Hirsch). — 32. Schaffstein-Köln: Vier Novellen (»Geschichten aus alter Zeit«) in der Reihe »Blaue Bändchen«. — 33. Schönigh-Paderborn: Fünf Novellen in der »Dombücherei. Schülerhefte von deutscher Art«, 1928—33. — 34. Schroedel-Halle: Elf Novellen in der Reihe »Jugendbücher«, 1920 usw. — 35. Schweiz: Verein für Verbreitung guter Bücher, a) Gruppe Basel: Eine Novelle 1913, b) Gruppe Bern: Drei Novellen 1928. — 36. Siegel (M. Pinnemann)-Leipzig: Eine Novelle (Stadtpfeifer), mit drei Originallithographien von Kurt Werth; 1922. — 37. Siegen: Verlag der Siegener Zeitung: Eine Novelle (Der alte Hund), 1926. — 38. Stettin: »Für die Besucher der Volkshochschule und der sonntäglichen Lesestunden in der Stadtbücherei als Manuskript gedruckt«: Zwei Novellen 1927. — 39. Strecker & Schröder-Stuttgart: Eine Novelle (Das Quartett) in dem Band »Um Haydn und Mozart« 1921. — 40. Teplig-Romanbeilage des Teplitzer »Bundesboten«: Zwei Novellen (in Heften) 1930. — 41. Thienemann-Stuttgart: Sechs Novellen in einem Bande mit 4 farbigen und 15 schwarzen Bildern von Willy Pland, 1927. — 42. Velhagen & Klasing-Vielefeld: Zwei Novellen in der »Greifenbücherei« (Deutsche Lesebogen). — 43. Warschau: Nietke's Verlag: Eine Novelle in der Reihe »Moderne deutsche Dichtungen«. Schulausgabe, hrsg. v. Maria v. Lukenbach, 2. Auflage 1916. — 44. Weichert-Berlin: Neun Novellen in der Reihe »Klassische Bücher der Weltliteratur«, 388 Seiten. — 45. Weltgeist-Bücher-Verlags-gesellschaft m. b. H., Berlin: Eine Novelle (Burg Reideck). — 46. Wiesbadener Volksbücher: Vierzehn Novellen (in Heften); davon »W. G. Niehls schönste Novellen« in Buchform; bis 1931.

- Stenographiert: 47. Drei Novellen in der »Stenographischen Jugendbibliothek«, Hedners Verlag, Wolfenbüttel, 1927. — 48. Zwei Novellen in »Reuters Bibliothek für Gabelsbergersche Stenographen«, Dresden. — 49. Zwei Novellen im »Stenographischen Verlag« Fritz Stark, Magdeburg 1923. — 50. Eine Novelle in der »Stenographischen Schülerbücherei«, Winklers Verlag, Darmstadt. — 51. Eine Novelle in der Reihe »Deutsche Erzähler, Novellen und Geschichten«, Verlag des Deutschen Stenographen-Bundes, Dresden, 1930. — 52. Eine Novelle im Verlag des Stenographen-Bundes Stolze-Schrey, Berlin 1928. — 53. W. Marinet, Neustadt a. d. Haardt 1925: eine Novelle in Einheitsstenographie.

* * *

Nun noch einige Feststellungen betreffs der Häufigkeit einzelner Novellen Niehls im heutigen Schrifttum. An der Spitze steht unbestritten: Der Stadtpfeifer. Diese Novelle eröffnet als Nr. 1 die Wiesbadener Volksbücher; und von dieser Wiesbadener Ausgabe des »Stadtpfeifers« ist 1926 das 320 000. Stück erschienen! Obendrein ist »Der Stadtpfeifer« in 28, also über der Hälfte der oben aufgezählten 53 Reihen bzw. Sammel- oder Sonderbänden vertreten. Die Novelle, die in der Menge der Schriftreihen, in denen sie vorhanden ist, dem »Stadtpfeifer« am nächsten kommt, ist »Der stumme Ratsherr« mit 25 Ausgaben. Das Besondere beim »Stummen Ratsherrn« ist die künstlerische Darstellung durch 54 Holzschnitte von Daniel Traub (Folkwang); keine andere Novelle Niehls hat einen solch reichen bildnerischen Schmuck erhalten, wenn auch viele Künstlergriffe durch Niehlsche Geschichten zu erfreulichem Schaffen angeregt worden sind; Angaben hierüber sind — der Raumersparnis wegen — in obiger Liste nur vereinzelt gemacht.

In der Häufigkeit der Schriftenreihen folgen dem Stadtpfeifer (28mal) und dem Stummen Ratsherrn (25mal) der Dachs auf Pichtmeß (16mal), Jörg Müdenhuber (14mal), Jahr des Herrn (13mal), Werke der Barmherzigkeit, Rheingauer Deutsch (je 12mal), Burg Reideck (8mal), Meister Martin Hildebrand, Hausbau (je 6mal), Loid bei Hofe, Vierzehn Rothelfer, Märzminister (je 5mal), Vergelt's Gott, Demophon, Reiner Wein (je 4mal), Gräfin Ursula, Leibmedikus, Popf des Herrn Guillemain, Buch des Todes, Abendfrieden, Spielmannskind, Seines Vaters Sohn, Gerechtigkeit